

Auf der Seite des Volkes stehen die Armen in Stadt und Land, die Studenten, Arbeiter, Bauern, die politisch bewußten Fachkräfte und in wachsendem Maße die fortschrittlichen kleinen und mittleren Unternehmer. Heute ist es offensichtlich, daß Pinochet weniger gesellschaftliche Unterstützung denn je hat. Soziale Kräfte, die bis vor kurzem seine gesellschaftliche Basis bildeten, haben sich mehr und mehr von ihm entfernt. Die katastrophale Wirtschaftslage, der Protest gegen Terrorakte des Regimes haben das antidiktatorische Gefühl und den Wunsch nach einer tiefgreifenden Wende wachsen lassen. Das ist das Gebiet, auf dem man vorangekommen ist und wo erreicht wurde, daß sich von Nord bis Süd, von den Kordillern bis zur Küste das Niveau der Einheit und gesellschaftlichen Mobilisierung — ausgedrückt in nationalen Protesttagen und den Vorbereitungen auf einen Nationalen Streik der Arbeiter und des Volkes — erhöht und ausweitet. Aber das ist nur ein Teil des chilenischen Problems.

Zusammen damit muß man sich auch den Charakter des uns unterdrückenden Regimes vergegenwärtigen. Es ist ein Regime gegen den Volksaufstand, errichtet, um zu garantieren, daß es in Chile zu keinem „Aufstand“ — wie es der Imperialismus nennt — kommt. Darunter ist nichts anderes zu verstehen als das Volk auf dem Vormarsch, die revolutionäre Führung, die Existenz von Parteien, die unser Volk zum Aufbau des Sozialismus führen können und die eines Tages einen solchen Parteitag wie den Euren durchführen können, mit dem Volk an der Macht.

Um das zu verhindern, nutzt Pinochet seine noch intakte Militärmacht, die noch nicht von den sich in Chile entwickelnden Avantgardekräften angetastet wird. Deshalb sagen wir, die MIR, eine politisch-militärische Organisation, die einen hohen und schmerzlichen Preis gezahlt hat, um den Volkskampf auf allen Gebieten voranzutreiben, daß es nicht ausreicht, der Diktatur eine politische Niederlage zu bereiten. Es ist notwendig, parallel dazu die militärische Niederlage des Regimes zu erreichen, gestützt auf die gesellschaftliche und politische Isolierung, in der sich das Regime befindet.

Während Ihr darangeht, weiter den Wohlstand Eures Volkes allseitig zu erhöhen und voranzubringen und dabei den Frieden gegen die wahnwitzige Kriegspolitik des Imperialismus verteidigt, werden wir, die Anhänger der MIR, gemeinsam mit den Kräften, die die Demokratische Volksbewegung (MDP) bilden (die Kommunistische Partei Chiles, die Sozialistische Partei Chiles, die Sozialistische Partei — Nationales Koordinierungskomitee in den Regionen, die MAPU-Lautaro und die MIR), 1986 und darüber hinaus unsere Kräfte anspannen, um die nationale politische Situation zu nutzen und nicht nur auf politischem Gebiet, sondern auch auf militärischem an Kraft zu gewinnen. Wir werden versuchen, das Bündnis und die Einheit des Volkes durch die Entwicklung des sogenannten Blockes der Demokratischen Unduldsamkeit zu verbreitern, in dem alle konsequent antidiktatorischen Kräfte der politischen Landschaft Chiles einschließlich der Sozialistischen Partei, der Christdemokraten, der Radikalen Partei und der Christlichen Linken vertreten sind. In diesem Sinne verstehen wir das Jahr